

Journalistische Rechercharbeit

Du machst ein Praktikum bei einer Zeitung, welche einen Bericht über den **Ersten Weltkrieg** in der **Schweiz** verfassen möchte, welche als **neutrales Land** nicht an dem Krieg teilgenommen hat. Hierbei wirst du von dem für dich zuständigen Redakteur dazu beauftragt, darzustellen wie die **schweizerische Öffentlichkeit** auf den Krieg reagiert hat. Der Redakteur kennt zum Glück eine **digitale Sammlung**, in welcher alte Zeitungen aus der Schweiz digitalisiert wurden. Zunächst bringt er dir also bei, wie die Recherche mit dieser digitalen Sammlung funktioniert.

Umgang mit der digitalen Sammlung

- ① **Lass dir erklären**, wie die Recherche mit [e-newspaperarchives.ch](https://t1p.de/uxo8o) funktioniert, indem du dir das **Erklärvideo** anschaust!



M1: Erklärvideo [e-newspaperarchives.ch](https://t1p.de/uxo8o)
<https://t1p.de/uxo8o>

- ② Mache dich mit der **Recherche** vertraut, indem du mithilfe der erweiterten Suchfunktion einen **Artikel heraussuchst**.
- **Suche** hierfür den Artikel „**Der Krieg.**“ aus der „**Engadiner Post**“ vom **5. August 1914**.
 - Wenn du ihn gefunden hast, **kopiere** die **URL** unter die Aufgabe.

URL:

- ③ **Suche** nun eigenständig einen beliebigen **Artikel**, der die **Kriegserklärung zwischen Deutschland und Frankreich** thematisiert.
- Arbeite dabei folgende **Informationen** heraus:

Titel des Artikels	
Erscheinungsdatum	
Name der Zeitung	
Wenn vorhanden der Verlag	
Anlass des Artikels	

T1: Informationen zum Artikel

- ④ Nachdem ihr nun einen ersten Überblick über die Funktionsweise erhalten habt, **beurteilt** gemeinsam, ob **e-newspaperarchives** dafür geeignet ist, die **Perspektive** der **schweizerischen Öffentlichkeit** einzunehmen.

- **Sammelt** dafür **Stichpunkte** auf dem verlinkten **Etherpad**!

M2:
Link zum **Etherpad**
<https://t1p.de/36mku>



Wie kam es 1914 eigentlich zum Ersten Weltkrieg?

- ⑤ Nun gilt es, altes **Vorwissen aufzufrischen** und eventuell **Neues zu lernen**!

- Schau dir dafür zunächst das **Lernvideo** von **MrWissen2go** an.
- Lies dir danach noch den **Text** zum **Schlieffen-Plan** durch.



M3: Lernvideo
zum **Ersten Weltkrieg**
<https://t1p.de/vcfvcv>



M4: Text zum **Schlieffen-Plan**
<https://t1p.de/ygkyd>
Text: LeMo CC BY NC SA 4.0



- ⑥ **Überprüfe** dein neu gewonnenes Wissen und **bearbeite** das verlinkte **Quiz**!

M5: Quiz zum **Ersten Weltkrieg**
<https://t1p.de/ia3w3>

Stand der Recherche

Im **Video** und im **Text** wurde jeweils der **Einfall** in das **neutrale Belgien** erwähnt und du willst nun etwas mehr darüber erfahren. Dabei findest du dieses **Bild** von einem der vielen **Soldatenfriedhöfe** in Belgien. Du fragst dich, was die Gründe für diesen **Überfall** waren.



D1: Henri Chapelle Soldatenfriedhof Belgien, Foto: Fernost, CC BY-SA 3.0,
<https://t1p.de/lv4zx>

Dein Redakteur erinnert sich, dass er in der „**Neue Zürcher Zeitung**“ vom **1. September 1914** auf der **1. Seite** einen Artikel dazu gesehen hat. **Suche** diesen Artikel! Wenn du ihn gefunden hast, **nenne** mir den **Namen des Artikels**, dann bekommst du eine gekürzte Version.



M6: Artikel gekürzt auf Etherpad
<https://t1p.de/0>

- ⑦ **Lies** diese durch und **bearbeite** folgende **Fragen**:
- Ermittle** den **Verfasser** und das **Thema**, worüber er schreibt.
 - Ordne ein**, welche Perspektive der **Verfasser** vertritt.
 - Erläutere**, welches **Ziel** der Verfasser mit diesem **Artikel** verfolgt.
 - Arbeite heraus**, welche Aspekte im **Erklärvideo** von MrWissen2go genannt werden, die auch im **Artikel** vorkommen. **Vergleiche** dann, ob diese **Aspekte** unterschiedlich dargestellt werden. **Stelle dar**, wie der Verfasser den **Einmarsch in Belgien** rechtfertigt und **beurteile** dessen Argumentation!

Jetzt bist du dran! Der Redakteur schenkt dir viel Vertrauen und gibt dir die Aufgabe, für die **kommende Ausgabe** der Zeitung einen **Kommentar zur Neutralität der Schweiz heute** zu formulieren.

- ⑧ **Beurteile** in Form eines **Kommentars** für eine Zeitung, ob sich alle Staaten - auch die neutrale Schweiz - **an der Weltengemeinschaft beteiligen** sollten.

Ein kritischer Blick auf die digitale Sammlung

Dein Praktikum bei der Zeitung neigt sich dem Ende zu. Als **Vorbereitung** für dein **Abschlussgespräch mit dem Redakteur** sollst du die digitale Sammlung *e-newspaperarchives.ch* **bewerten**.

- ⑨ **Erinnere** dich an deine Recherche mit der digitalen Sammlung.
- **Nenne Vor- und Nachteile**, die als Journalist:in bei der **Arbeit mit Digitalisaten und echten Zeitungen** als Quellen auftreten.
 - **Beziehe Stellung**, welches **Vorgehen** du als Journalist:in persönlich für deine Recherche **bevorzugen** würdest.

Journalistische Rechercharbeit

Du machst ein Praktikum bei einer Zeitung, welche einen Bericht über den **Ersten Weltkrieg** in der **Schweiz** verfassen möchte, welche als **neutrales Land** nicht an dem Krieg teilgenommen hat. Hierbei wirst du von dem für dich zuständigen Redakteur dazu beauftragt, darzustellen wie die **schweizerische Öffentlichkeit** auf den Krieg reagiert hat. Der Redakteur kennt zum Glück eine **digitale Sammlung**, in welcher alte Zeitungen aus der Schweiz digitalisiert wurden. Zunächst bringt er dir also bei, wie die Recherche mit dieser digitalen Sammlung funktioniert.

Umgang mit der digitalen Sammlung

- ① **Lass dir erklären**, wie die Recherche mit [e-newspaperarchives.ch](https://t1p.de/uxo8o) funktioniert, indem du dir das **Erklärvideo** anschaust!



M1: Erklärvideo e-newspaperarchives.ch
<https://t1p.de/uxo8o>

- ② Mache dich mit der **Recherche** vertraut, indem du mithilfe der erweiterten Suchfunktion einen **Artikel herausuchst**.
- **Suche** hierfür den Artikel „**Der Krieg.**“ aus der „**Engadiner Post**“ vom **5. August 1914**.
 - Wenn du ihn gefunden hast, **kopiere** die **URL** unter die Aufgabe.

URL:

- ③ **Suche** nun eigenständig einen beliebigen **Artikel**, der die **Kriegserklärung zwischen Deutschland und Frankreich** thematisiert.
- Arbeite dabei folgende **Informationen** heraus:

Titel des Artikels	
Erscheinungsdatum	
Name der Zeitung	
Wenn vorhanden der Verlag	
Anlass des Artikels	

T1: Informationen zum Artikel



- ④ Nachdem ihr nun einen ersten Überblick über die Funktionsweise erhalten habt, **beurteilt** gemeinsam, ob **e-newspaperarchives** dafür geeignet ist, die **Perspektive** der **schweizerischen Öffentlichkeit** einzunehmen.

- **Sammelt** dafür **Stichpunkte** auf dem verlinkten **Etherpad**!

M2:
Link zum Etherpad
<https://t1p.de/36mku>



Wie kam es 1914 eigentlich zum Ersten Weltkrieg?

- ⑤ Nun gilt es, altes **Vorwissen aufzufrischen** und eventuell **Neues zu lernen**!

- Schau dir dafür zunächst das **Lernvideo** von **MrWissen2go** an.
- Lies dir danach noch den **Text** zum **Schlieffen-Plan** durch.



M3: Lernvideo
zum **Ersten Weltkrieg**
<https://t1p.de/vcfv>



M4: Text zum **Schlieffen-Plan**
<https://t1p.de/ygkyd>
Text: LeMo CC BY NC SA 4.0



- ⑥ **Überprüfe** dein neu gewonnenes Wissen und **bearbeite** das verlinkte **Quiz**!

M5: Quiz zum **Ersten Weltkrieg**
<https://t1p.de/ia3w3>

Stand der Recherche

Im **Video** und im **Text** wurde jeweils der **Einfall** in das **neutrale Belgien** erwähnt und du willst nun etwas mehr darüber erfahren. Dabei findest du dieses **Bild** von einem der vielen **Soldatenfriedhöfe** in Belgien. Du fragst dich, was die Gründe für diesen **Überfall** waren.



D1: Henri Chapelle Soldatenfriedhof Belgien, Foto: Fernost, CC BY-SA 3.0,
<https://t1p.de/lv4zx>

Dein Redakteur erinnert sich, dass er in der „**Neue Zürcher Zeitung**“ vom **1. September 1914** auf der **1. Seite** einen Artikel dazu gesehen hat. **Suche** diesen Artikel! Wenn du ihn gefunden hast, **nenne** mir den **Namen des Artikels**, dann bekommst du eine gekürzte Version.



M6: Artikel gekürzt auf **Etherpad**
<https://t1p.de/0>

- ⑦ **Lies** diese durch und **bearbeite** folgende **Fragen**:
- Ermittle** den **Verfasser** und das **Thema**, worüber er schreibt.
 - Ordne ein**, welche Perspektive der **Verfasser** vertritt.
 - Erläutere**, welches **Ziel** der Verfasser mit diesem **Artikel** verfolgt.
 - Arbeite heraus**, welche Aspekte im **Erklärvideo** von MrWissen2go genannt werden, die auch im **Artikel** vorkommen. **Vergleiche** dann, ob diese **Aspekte** unterschiedlich dargestellt werden. **Stelle dar**, wie der Verfasser den **Einmarsch in Belgien** rechtfertigt und **beurteile** dessen Argumentation!

Jetzt bist du dran! Der Redakteur schenkt dir viel Vertrauen und gibt dir die Aufgabe, für die **kommende Ausgabe** der Zeitung einen **Kommentar zur Neutralität der Schweiz heute** zu formulieren.

- ⑧ **Beurteile** in Form eines **Kommentars** für eine Zeitung, ob sich alle Staaten - auch die neutrale Schweiz - **an der Weltengemeinschaft beteiligen** sollten.

Ein kritischer Blick auf die digitale Sammlung

Dein Praktikum bei der Zeitung neigt sich dem Ende zu. Als **Vorbereitung** für dein **Abschlussgespräch mit dem Redakteur** sollst du die digitale Sammlung *e-newspaperarchives.ch* **bewerten**.

- ⑨ **Erinnere** dich an deine Recherche mit der digitalen Sammlung.
- **Nenne Vor- und Nachteile**, die als Journalist:in bei der **Arbeit mit Digitalisaten und echten Zeitungen** als Quellen auftreten.
 - **Beziehe Stellung**, welches **Vorgehen** du als Journalist:in persönlich für deine Recherche **bevorzugen** würdest.

Zusatz für die differenzierte Variante

Nachdem du dich jetzt intensiv mit den Rechtfertigungen der deutschen Seite beschäftigt hast, rät dir der Redakteur noch dazu, auch die gegengesetzte Darstellung zu hören. Hierfür lässt er dir einen Artikel zukommen, der den französischen Präsidenten zitiert.



M7: Artikel „Botschaft des französischen Präsidenten“ auf **Etherpad**
<https://t1p.de/7svln>

- ⑩ **Lies** dir auch diesen **Artikel** durch und **bearbeite** folgende **Fragen**:
- Ermittle** den **Verfasser** und das **Thema**, worüber er schreibt.
 - Ordne** die Perspektive dieses **Verfassers** ein.
 - Vergleiche** die Perspektive dieses **Artikels** mit der **Rechtfertigung** des deutschen Artikels.
 - Beurteile** woher diese **unterschiedlichen Perspektiven** stammen.

Journalistische Rechercharbeit

Du machst ein Praktikum bei einer Zeitung, welche einen Bericht über den **Ersten Weltkrieg** in der **Schweiz** verfassen mochte, welche als **neutrales Land** nicht an dem Krieg teilgenommen hat. Hierbei wirst du von dem für dich zuständigen Redakteur dazu beauftragt, darzustellen wie die **schweizerische Öffentlichkeit** auf den Krieg reagiert hat.

Der Redakteur kennt zum Glück eine **digitale Sammlung**, in welcher alte Zeitungen aus der Schweiz digitalisiert wurden. Zunächst bringt er dir also bei, wie die Recherche mit dieser digitalen Sammlung funktioniert.

Umgang mit der digitalen Sammlung

- ① **Lasse dir erklären**, wie die Recherche mit [e-newspaperarchives.ch](https://t1p.de/uxo8o) funktioniert, indem du dir das **Erklärvideo** anschaust!

M1: Erklärvideo e-newspaperarchives.ch
<https://t1p.de/uxo8o>



- ② Mache dich mit der **Recherche** vertraut, indem du mithilfe der erweiterten Suchfunktion einen **Artikel heraussuchst**.

- **Suche** hierfür den Artikel „**Der Krieg**.“ aus der „**Engadiner Post**“ vom **5. August 1914**.
- Wenn du ihn gefunden hast, **kopiere** die **URL** unter die Aufgabe.

URL: www.e-newspaperarchives.ch/?a=d&d=EDP19140805-01.2.2.1

- ③ **Suche** nun eigenständig einen beliebigen **Artikel**, der die **Kriegserklärung zwischen Deutschland und Frankreich** thematisiert.

Als Beispiel wird der Artikel der Engadiner Post verwendet

- Arbeite dabei folgende **Informationen** heraus:

Titel des Artikels	Der Krieg
Erscheinungsdatum	5. August 1914
Name der Zeitung	Engadiner Post
Wenn vorhanden der Verlag	Manatschal Ebner & Cie., St. Moritz
Anlass des Artikels	Bericht über Grenzzwischenfälle an der deutsch-französischen Grenze und die damit verbundene Sorge, dass es zu einem großen Krieg kommt.

T1: Informationen zum Artikel

- ④ Nachdem ihr nun einen ersten Überblick über die Funktionsweise erhalten habt, **beurteilt** gemeinsam, ob **e-newspaperarchives** dafür geeignet ist, die **Perspektive** der **schweizerischen Öffentlichkeit** einzunehmen.

- **Sammelt** dafür **Stichpunkte** auf dem verlinkten **Etherpad**!



M2:

Link zum **Etherpad**
<https://t1p.de/36mku>

Einige beispielhafte Argumente

Pro:

- ist ungefilterter Einblick in damalige Diskurse.
- Authentisches Abbild aus dem Alltag.
- Breites Angebot an vielen verschiedenen Zeitungen verschiedenster Regionen und verschiedener Sprachen.
- Dadurch dass alles Digitalisate sind, erlebt man die Zeitung fast so wie die Menschen früher.
- Bietet viele Hilfsmittel und Suchoptionen um diese Situation ein wenig zu verbessern.

Contra:

- Ist aber in der Masse evtl. etwas erschlagend, sodass man sich nur schwer einen kompletten Überblick über ein Thema mit den verschiedenen Perspektiven machen kann.
- Teilweise etwas schwierig den Entstehungskontext nachzuvollziehen - welche Einstellungen

Wie kam es 1914 eigentlich zum Ersten Weltkrieg?

- ⑤ Nun gilt es, altes **Vorwissen aufzufrischen** und eventuell **Neues zu lernen**!

- Schau dir dafür zunächst das **Lernvideo** von **MrWissen2go** an.
- Ließ dir danach noch den **Text** zum **Schlieffen-Plan** durch.



M3: **Lernvideo**
zum **Ersten Weltkrieg**
<https://t1p.de/vcfv>



M4: **Text** zum
Schlieffen-Plan
<https://t1p.de/ygkyd>
Text: LeMo CC
BY NC SA 4.0



M5: **Quiz** zum **Ersten Weltkrieg**
<https://t1p.de/ia3w3>

- ⑥ **Überprüfe** dein neu gewonnenes Wissen und **bearbeite** das verlinkte **Quiz**!

Stand der Recherche

Im **Video** und im **Text** wurde jeweils der **Einfall** in das **neutrale Belgien** erwähnt und du willst nun etwas mehr darüber erfahren. Dabei findest du dieses **Bild** von einem der vielen **Soldatenfriedhöfe** in Belgien. Du fragst dich, was die Gründe für diesen **Überfall** waren.



D1: Henri Chapelle Soldatenfriedhof Belgien, Foto: Fernost, CC BY-SA 3.0,
<https://t1p.de/lv4zx>

Dein Redakteur erinnert sich, dass er in der „**Neue Zürcher Zeitung**“ vom **1. September 1914** auf der **1. Seite** einen Artikel dazu gesehen hat. **Suche** diesen Artikel! Wenn du ihn gefunden hast, **nenne** mir den **Namen des Artikels**, dann bekommst du eine gekürzte Version.



M6: Artikel gekürzt auf **Etherpad**
<https://t1p.de/0>

⑦ **Lies** diese durch und **bearbeite** folgende **Fragen**:

- Ermittle** den **Verfasser** und das **Thema**, worüber er schreibt.
- Ordne ein**, welche Perspektive der **Verfasser** vertritt.
- Erläutere**, welches **Ziel** der Verfasser mit diesem **Artikel** verfolgt.
- Arbeite heraus**, welche Aspekte im **Erklärvideo** von MrWissen2go genannt werden, die auch im **Artikel** vorkommen. **Vergleiche** dann, ob diese **Aspekte** unterschiedlich dargestellt werden. **Stelle dar**, wie der Verfasser den **Einmarsch in Belgien** rechtfertigt und **beurteile** dessen Argumentation!

a) Der Verfasser ist der deutsche Auslandskorrespondent, der bereits länger für die Zeitung berichtet hat. Thematisch bespricht er den Einmarsch in Belgien und die generelle Mobilmachung für den Krieg.

b) Der Verfasser, welcher sich auch als deutscher zu erkennen gegeben hat, vertritt eindeutig eine deutsche Perspektive. Gleichwohl er um sein schweizerisches Publikum weiß und dieses in seine Überlegungen einbezogen wird, wird hier im großen Maße eine Rechtfertigung der deutschen Politik und Kriegsführung betrieben.

c) Wie bereits angedeutet geht es dem Verfasser vor allem um die Rechtfertigung von Deutschlands Vorgehen. Gleichzeitig versucht der Verfasser die Schweizer zu umschmeicheln, indem er ihnen beispielsweise sagt, dass sie genauso organisiert und tüchtig wie die Deutschen seien. Ziel war insgesamt die schweizerische Bevölkerung zu beruhigen und eventuell von der deutschen Sache zu überzeugen.

d) Genannt werden die schnelle Mobilmachung, das Gefühl der großen Stärke Deutschlands, die gefühlte Bedrohung durch die Triple Entente und der Einmarsch in Belgien. Im Artikel werden all diese Aspekte im Ton der Rechtfertigung besprochen, welche Gründe es für die jeweiligen Taten gab. So wird bei dem Einmarsch von Belgien zwar von einem „Unrecht“ gesprochen, aber auch von der Notwendigkeit und der „eisernen Not“. Die Mobilmachung sei nur so schnell gewesen, weil die Deutschen von der Entente bedroht würden und weil sie sowieso viel besser und organisierter seien. Dies drückt auch das Gefühl der großen Stärke aus, welches im Video thematisiert wird. Das Video hingegen reduziert sich auf eine relativ wertfreie Analyse der Sachlage und rechtfertigt nichts, so wie auch keine Schuld zugesprochen wird.

Im Bewusstsein darüber, dass sein Publikum - die neutrale Schweiz - das Vorgehen im ebenfalls neutralen Belgien gespannt und besorgt verfolgt, gesteht er, dass Deutschland unrechtmäßig gehandelt hat. Jedoch führt er weiterhin Argumente vor, die diesen Schritt alternativlos aussehen lassen sollen. Sei es Frankreichs Vorgehen in Süd-Belgien, was ebenfalls als Neutralitätsbruch gesehen werden könne, Englands angeblicher Plan sich in Belgien festzusetzen, um Deutschland zu überfallen und insgesamt die generelle Notlage in der sich Deutschland befände: es hätte nur diese Möglichkeit für Deutschland gegeben. Diese Darstellung als alternativlos soll die Schweizer davon überzeugen, dass dies ein einmaliges Vorgehen gewesen sei, und solange die Schweiz nicht selbst die Neutralität brechen sollte, nichts von Deutschland zu befürchten hätte.

Diese Argumentation ist durchaus schlau, damit Deutschland einerseits sein Vorgehen rechtfertigen und andererseits weiterhin gute Beziehungen zur Schweiz unterhalten kann. Allerdings muss auch festgehalten werden, dass viele der Argumente auf reinen Behauptungen

Jetzt bist du dran! Der Redakteur schenkt dir viel Vertrauen und gibt dir die Aufgabe, für die **kommende Ausgabe** der Zeitung einen **Kommentar zur Neutralität der Schweiz heute** zu formulieren.

- ⑧ **Beurteile** in Form eines **Kommentars** für eine Zeitung, ob sich alle Staaten - auch die neutrale Schweiz - **an der Weltgemeinschaft beteiligen** sollten.

Die Neutralität der Schweiz - eine politische „Tradition“, die wir hinter uns lassen sollten?

In Zeiten von Krieg und großen Migrationsbewegungen aufgrund von Hungerkrisen, Erderwärmung und militärischen Auseinandersetzungen stellt sich die Frage, ob man sich als souveräner Staat ohne Mitgliedschaft in EU und NATO eine Nicht-Positionierung erlauben kann. Seit Jahrhunderten hat die Schweiz eine Sonderstellung innerhalb Europas. In beiden Weltkriegen wahrten sie ihre Neutralität und verweigerten damit, sich auf eine Seite zu stellen. Aber kann man so eine Positionierung verweigern?

Sich nicht zu positionieren hat für die Schweiz viele Vorteile. Ihnen bleiben stellvertretende militärische Auseinandersetzungen als Teilnehmerland erspart, sie müssen sich nicht wie andere EU-Länder auf eine gemeinsame Linie einigen und Absprachen einhalten.

Trotzdem wird das Signal, das die Schweiz mit diesem ständigen Sich-Raushalten sendet, von vielen Menschen, auch mir, negativ empfangen. Es zeigt, dass schwierigen moralischen Konflikten, Entscheidungen über Gerechtigkeit und Menschenleben aus dem Weg gegangen werden kann. Neutralität ist eben nicht neutral, sondern man stellt sich schweigend auf die Seite derjenigen, die Unrecht tun, indem man selbst nicht die Stimme gegen Unrecht erhebt oder eingreift.

Deshalb ist meine Meinung, dass die Schweiz ihre lange Tradition der Neutralität im 21. Jahrhundert begraben und sich endlich innereuropäisch und global an Problemlöseprozessen beteiligen sollte.

Ein kritischer Blick auf die digitale Sammlung

Dein Praktikum bei der Zeitung neigt sich dem Ende zu. Als **Vorbereitung** für dein **Abschlussgespräch mit dem Redakteur** sollst du die digitale Sammlung *e-newspaperarchives.ch* **bewerten**.

⑨ **Erinnere dich an deine Recherche mit der digitalen Sammlung.**

- **Nenne Vor- und Nachteile**, die als Journalist:in bei der **Arbeit mit Digitalisaten und echten Zeitungen** als Quellen auftreten.
- **Beziehe Stellung**, welches **Vorgehen** du als Journalist:in persönlich für deine Recherche **bevorzugen** würdest.

Vorteile Digitalisate:

- immer erreichbar, sofern man einen Internetzugang und ein Endgerät besitzt
- Zoom nutzbar, um Bilder oder Texte zu vergrößern oder nur einen kleinen Abschnitt einer Zeitungsseite anzuschauen
- Zeitungstexte teilweise auch digitalisiert, sodass man Frakturtexte auch mit modernen Druckbuchstaben lesen kann
- mehrere Menschen können sich das Digitalisat gleichzeitig anschauen, unabhängig von ihrem Aufenthaltsort und der Tageszeit
- Möglichkeiten, die digitalisierten Texte zu markieren und kopieren

Vorteile echte Zeitungen:

- liegt vor einem, haptische Aspekte („Gefühl“ für die Quelle)
- ermöglicht bessere Vorstellung davon, wie Menschen in der Vergangenheit Neuigkeiten erfahren haben

Nachteile Digitalisate:

- Quellen können nicht angefasst werden
- bestimmte Feinheiten der Quellen werden mglw. nicht digitalisiert
- ohne Internet/Endgerät nicht nutzbar
- man braucht Wissen über die Website, deren Funktionen und Möglichkeiten, um die Quellen auch vollumfänglich nutzen zu können

Nachteile echte Zeitungen:

- Zeitungen sind aufgeschlagen meist sehr groß und dadurch schnell unübersichtlich
- eine historische Zeitung als Quelle kann meist auch nur von einer oder zwei Personen gleichzeitig angeschaut werden

Persönlich bevorzuge ich die Arbeit mit Digitalisaten, weil ich die Zeitungsartikel so immer lesen und zur Recherche nutzen kann. Besonders helfen mir auch die Funktionen der Website, bei der die Frakturschrift in moderne Druckbuchstaben digitalisiert wird.

oder

Persönlich bevorzuge ich die Arbeit mit echten Zeitungen, weil ich so eher das Gefühl habe, dass ich eine Quelle vorliegen habe.

Zusatz für Differenzierte Variante

Nachdem du dich jetzt intensiv mit den Rechtfertigungen der deutschen Seite beschäftigt hast, rät dir der Redakteur noch dazu, auch die gegengesetzte Darstellung zu hören. Hierfür lässt er dir einen Artikel zukommen, der den französischen Präsidenten zitiert.



⑩ **Ließ** dir auch diesen **Artikel** durch und **bearbeite** folgende **Fragen**:

- a) **Ermittle** den **Verfasser** und das **Thema**, worüber er schreibt.
- b) **Ordne** die Perspektive dieses **Verfassers** ein.
- c) **Vergleiche** die Perspektive dieses **Artikels** mit der **Rechtfertigung** des deutschen Artikels.
- d) **Beurteile** woher diese **unterschiedlichen Perspektiven** stammen.

M7: Artikel
„Botschaft des französischen Präsidenten“ auf **Etherpad**
<https://t1p.de/7s>

a) Der Verfasser ist der französische Präsident, welcher sich mit dieser Botschaft an die Kammer gerichtet hat. Thematisch geht es um die Kriegserklärung zwischen Deutschland und Frankreich, den Fehlritten derer sich Deutschland schuldig gemacht habe und eine Einschwörung der eigenen Bevölkerung für den kommenden Krieg.

b) Da es sich hierbei um den Präsidenten von Frankreich handelt, ist seine Perspektive natürlich eine französische und eine klar anti-deutsche. Daraus resultiert eine Sicht der Dinge, die das deutsche Vorgehen klar verurteilt und die Völkerrechtsbrüche anklagt, die von deutscher Seite begangen wurden. Gleichzeitig soll die Freundschaft zu den Verbündeten England und Russland betont werden, um einerseits das Bündnis zu stärken und andererseits, um die Abgrenzung zu Deutschland zu demonstrieren und Deutschland weiter zu isolieren.

c) Da sich bei Deutschland und Frankreich um zwei im Krieg gegenüberstehende Nationen handelt, ist die Sicht auf die Geschehnisse logischerweise nicht immer dieselbe. Und so auch hier - der Überfall auf Belgien und Luxemburg wird entschieden verurteilt und auch die Kriegserklärung als solche wird als unnötige Aggression dargestellt, wo bei dem deutschen Artikel doch eher von einer Notlage und einem alternativlosen Handeln gesprochen wird. Wo der französische Präsident beteuert, Frankreich hätte sich die letzten 40 Jahre stets friedlich und beschwichtigend verhalten, behauptet die deutsche Seite, dass Frankreich insgeheim schon länger dabei sei in Süd-Belgien zu agieren und dort schon die Neutralität zu verletzen. Insgesamt ist festzuhalten, dass die Perspektive wohl zu jedweder Sachlage eine entgegengesetzte ist.

d) Wie bereits erwähnt, erscheint es recht logisch, dass zwei Kriegsgegner unterschiedliche Ansichten haben. Besonders als Präsident und somit Anführer der Kriegspartei Frankreich, hat der Verfasser ein großes Interesse daran sein Land und seine Verbündeten in einem besonders gutem Licht dastehen zu lassen und über den Feind despektierlich zu sprechen und ihn in den dunkelsten Farben zu zeichnen. Außerdem soll somit die Bevölkerung davon überzeugt werden, das richtige zu tun und einiges an Leid zu ertragen. Auch etwaige unbeteiligte Parteien sollen somit eventuell davon überzeugt werden, die französische Sache zu unterstützen.